
Institut für systemische Beratung

Leitung; Dr. Bernd Schmid
Schloßhof 3 ■ D-69168 Wiesloch
Tel. 0 6 2 2 2 / 8 1880 Fax 5 1452

Personalpolitische Tagung der Daimler-Benz AG 16./17. März 1995 - Haus Lämmerbuckel

F r a g e b o g e n

Dr. Bernd Schmid

1. Wie denken Sie gewöhnlich am Sonntag Abend an die bevorstehende Woche?
Wie ist es am Freitag?
2. Haben Sie das Gefühl, Ihre Aufgaben nach den fachlichen Erfordernissen, nach den Erwartungen der Umwelt und nach eigenen Wertmaßstäben ausfüllen zu können?
Können Sie darüber offen sprechen?
3. Haben Sie das Gefühl, im Beruf als Mensch in Ihren Eigenarten wahrgenommen und gefördert zu werden? Von wem erwarten Sie das?
4. Können Sie den Menschen, mit denen Sie zusammenarbeiten, soviel Aufmerksamkeit schenken, wie es notwendig oder gut wäre?
Wieviel Aufmerksamkeit wäre für Sie erforderlich? Von wem?
5. Wann haben Sie im Unternehmen das letzte Mal gelacht? Mit wem? Worüber?
Wie war Ihnen danach?
6. Fühlen Sie sich Ihrem Arbeitsfeld innerlich zugehörig? Stehen Sie gern mit Ihrem Namen für das ein, was Sie tun, und für die Folgen, die es hat?
7. Wurden (oder werden) Sie als jüngerer Mensch im Unternehmen gewürdigt?
Erwarten Sie auch als älterer Mensch, im Unternehmen gewürdigt zu werden?
Wie behandeln Sie selbst 'die Älteren', wie 'die Jüngeren'?
8. Haben Sie die Freiheit, das was wesentlich ist, vorrangig zu tun? Nutzen Sie diese?
Angenommen, Sie hätten diese Freiheit, wüssten Sie, was zu tun ist?
Hätten Sie die Qualifikation und Gestaltungskraft dazu?
9. Sind Sie dem, was Ihnen wertvoll ist, in den letzten Wochen näher gekommen?
Glauben das Ihr Lebenspartner, Ihre Eltern, Ihre Freunde auch?
10. Haben Sie das Gefühl, Privatleben und Beruf nach den Erfordernissen der verschiedenen Lebensphasen in befriedigenden Einklang bringen zu können?
Hat Ihr Lebenspartner das auch?
11. An welche Glücksmomente in Ihrer beruflichen Laufbahn erinnern Sie sich?
Was haben andere dazu beigetragen? Tun Sie das auch?
12. Was soll von Ihnen bleiben, wenn Sie das Unternehmen verlassen? Was sollen Ihre Kinder, Ihre Enkel über Ihr Berufsleben sagen?